

Guatemala Stadt – Ende April 2018

### **Notizen eines deutschen Anwalts in Guatemala (34)**

Stellen wir uns folgendes vor: Der Präsident der Grossmacht A wird beschuldigt mit Hilfe des Geheimdienstes der Grossmacht B die Wahlen in seinem Land manipuliert und gewonnen zu haben; beide Präsidenten streiten das ab, sind aber sehr an Einfluss im anderen Land interessiert. Da UNO und A in wichtigen Themen nicht übereinstimmen, kommt B auf die Idee, ein kleines mittelamerikanisches Land zu benutzen, in welchem die UNO eine Kommission unterhält, die gegen die demokratisch gewählten Präsidenten dieses kleinen tapferen Landes vorgeht, um dem Westen zu schaden. Teil dieses finsternen Geheimplans ist, die Strukturen des Landes und damit den Einflussbereich von A zu erschüttern. Prompt werden Beamte, Unternehmer, Regierungsmitglieder und selbst Präsidenten und ihre treuesten Offiziere, die die Freiheit des kleinen Landes so lange verteidigt haben, wegen angeblicher Korruption verfolgt.

Aber dort fängt man an, alles zu verstehen, als Präsident B einen superreichen, aber selbstverständlich demokratischen Widersacher (Bitkov) und seine Familie einzusperren versucht; die fliehen und geraten auf der Flucht über unser kleines Land an aufrechte Patrioten, die ihnen helfen und falsche Papiere beschaffen. Die UN-Kommission, die gemeine Sache mit B macht, beschuldigt sie und sie werden 2017 zu hohen Strafen verurteilt, zusammen mit 30 dieser braven Patrioten. In der Zwischenzeit verfolgt die Kommission weiter den Plan B's und steckt noch mehr von ihnen ins Gefängnis, statt ihnen wegen einiger leichter Regelverstösse ein Bussgeld

aufzuerlegen. Als 2016 der Nachfolger eines der verfolgten Präsidenten gewählt wird, auch er Patriot und Symbol der Transparenz, konspirieren B und die UNO gleich wieder und beschuldigen auch ihn der Korruption; 2016<sup>1</sup> durchsuchen sie illegal seinen Regierungssitz und gefährden damit die nationale Sicherheit des ganzen Landes... und natürlich auch die der Grossmacht A und ihres Präsidenten, dessen Frisur Teil des Sicherheitskonzeptes ist und durcheinander gerät. Die Konspiration von B nimmt solche Ausmasse an, dass Velásquez, Chef-Spion der Kommission, in unserem kleinen Land einige opportunistische Grossunternehmer und Vaterlandsverräter findet, die sich im April 2018 fälschlicherweise der Steuerhinterziehung und Korruption bezichtigen<sup>2</sup>. Sie bekommen leichte Strafen, bitten um Entschuldigung und rufen zur Unterstützung der Kommission, der Justiz, und damit zur Spaltung des Landes auf.

Währenddessen versucht sich der Präsident unseres kleinen Landes auf die Regierungsgeschäfte zu konzentrieren, aber das ständige politische Sperrfeuer seiner Feinde lenkt ihn von wichtigen Entscheidungen zum Wohl seines gebeutelten Volkes ab: Ihm liegt eine Liste von 6 Kandidaten vor, aus der er den neuen Generalstaatsanwalt ernennen soll. Die Konspiration spitzt sich zu, als Mitte April der Meisterspion Velásquez erneut unseren wackeren Präsidenten beschuldigt, auch seine Wahl illegal beeinflusst und finanziert zu haben; als sie dann auch noch seine Partei auflösen wollen, fällt es den aufrechten Kämpfern unseres kleinen galilischen Dorfes wie Schuppen von den Augen und sie reisen zum grossen Bruder A, um ihm die Augen zu öffnen und die ganze Geschichte zu erzählen... während dessen kommt zu Hause der

---

<sup>1</sup> Jimmy 2016: Es gab keinerlei Durchsuchung. Jimmy April 2018: Wir wurden illegal durchsucht und sie haben die nationale Sicherheit gefährdet

<sup>2</sup> Jimmy fragte einen Tag danach tatsächlich, wie sie die Schuld unbewiesen auf sich nehmen konnten, wo doch gar nichts bewiesen sei.

nationale Sicherheitsrat zusammen, um in geheimer Sitzung (die Konspiration hat gar Teile des Volkes erfasst) zu beschliessen, den Ausnahmezustand auszurufen, da sie jetzt ja wissen, dass die illegale Durchsuchung aus 2016 auch heute noch die nationale Sicherheit gefährdet; sie wollen Velásquez festsetzen und rauswerfen... als letztes Mittel gegen die Tentakel der Konspiration. Gerade erst hatten sie einen grossen Führer<sup>3</sup> verloren und im April mussten erneut mehrere Abgeordnete und Militärs<sup>4</sup> vor ungerechter Verfolgung fliehen.

Sie mussten jetzt handeln! Alles war vorbereitet, als am Morgen des letzten Freitags des Monats ein weiterer Kopf des patriotischen Widerstands aufopferungsvoll und in Begleitung seines Sohnes, des Kongresspräsidenten, tot auf dem Golfplatz umfällt. Jetzt gingen dem Widerstand die Führungskräfte aus und der gesamte Plan drohte zu scheitern. Kurz zuvor war schon die ANAM<sup>5</sup>, ein Bollwerk der Patrioten, eingeknickt und hatte die Kommission unterstützt.

Die Rettung kam, als Agenten der Grossmacht A durch eine Agentin von B in Casablanca („Schau mir in die Augen, Kleines“) die Liste der Spione B's, die in unserem kleinen Land arbeiten, zugespielt wurde und...

...äh, stopp... gerade merke ich, wie meine Phantasie dann doch mit mir durchgeht; aber das, was gerade in Guatemala geschieht, ist schlicht hollywoodreif. Tatsächlich gibt es die Bitkovs und spricht Jimmy von der Konspiration von CICIG und Putin; es gibt auch die Eliten um die Castillos, Botran, Novela, Torrebiarte und Bosch Gutiérrez, die - einmal erwischt - um Entschuldigung bitten und gegen Jimmy und für Transparenz Stellung beziehen; ihre Haltung mag

nicht glaubhaft sein, aber sie liessen Jimmy im Regen stehen. Es gibt auch die Pläne für den Ausnahmezustand, die Militärs auf der Flucht und auch die Reisen nach Washington, um Trump mit Hilfe einiger republikanischer Abgeordneter doch noch die Augen zu öffnen; es stimmt auch, dass es wohl der Tod Arzús (siehe Notizen 31-33) auf dem Golfplatz war, der den Plan erst einmal stoppte. Dazu kommt, dass sie die Mehrheit im Verfassungsgericht nicht kippen konnten, was nötig wäre, um Velásquez festzusetzen und auszuweisen.

Sie spüren das Seil am Hals und haben alte Geschichten wie die der Bitkovs und die der angeblichen Durchsuchung des Regierungssitzes ausgegraben, um das neue Drehbuch zu schreiben. Gleichzeitig zogen sie Polizisten von der CICIG ab, verhörten sie und setzten sie fest; der Menschenrechtsombudsmann musste zu ihrer Sicherheit tätig werden. Noch sind sie in Polizeigewahrsam, angeordnet vom Innenminister; er war im Januar mit der gesamten Führung der Polizei ausgewechselt worden, um handlungsfähig für das neue Drehbuch zu sein. Parallel behauptet der Minister, die CICIG würde ihn bespitzeln, um ihn einzuschüchtern. Tatsächlich hatte ein Polizist der CICIG in der Nachbarschaft des Ministers nach dem Sitz einer Firma gefragt, gegen die ermittelt wurde...

Es herrscht offener Krieg, zumal CICIG und MP nicht nachlassen. Die grosse Frage ist, ob der Tod von Arzú die Korruption wirklich strategisch schwächt. Noch hat Jimmy die Liste der 6 Kandidaten in der Hand und einige davon passen genau in seinen Plan; aber es gibt eben auch Ratten, die das sinkende Schiff verlassen.

*Miguel Mörth*

---

<sup>3</sup> Am 1.4. starb Ríos Montt

<sup>4</sup> U.a. wurde der Haftbefehl gegen General Melgar Padilla wieder in Kraft gesetzt, entgegen der rechtsbeugenden

Entscheidung einer Richterin, die ihm eine inexistente Immunität zusprach... Der General ist jetzt verschwunden.

<sup>5</sup> Nationale Struktur der Bürgermeister unter Führung von Edwin Escobar, eines (ehemaligen?) Verbündeten von Arzú